

# Mitgliederinformation Juni 2013 des Fördervereins „Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge e. V.“,

„Es ist nicht genug zu wissen – man muss es auch anwenden.  
Es ist nicht genug zu wollen – man muss es auch tun.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Liebe Mitglieder,

Anbei erhalten Sie heute die Mitgliederinformation zu unserer Arbeit in den letzten Monaten in Verbindung mit einer Information der wiwago. Sie werden sehen, es hat sich einiges im Verein getan.

Im Hinblick auf die Hochwasserkatastrophe in verschiedenen Landesteilen, dürfen wir einmal mehr froh sein, dass das Fichtelgebirge meist vor allzu heftigen Naturereignissen verschont bleibt. Das war übrigens auch eine der positiven Feststellungen in den Rückantworten unserer Umfrage in Zusammenarbeit mit Josef Schmidt.

## Schwerpunkte unserer Arbeit waren:

- Mitgliederversammlung und Erfahrungsaustausch mit dem Leiter der Regionalentwicklung der Region Cham
- der Austausch und die Vernetzung mit anderen Initiativen der Region
- die Auswertung der Fragebogenaktion zur Strategieentwicklung des Fichtelgebirges
- das Thema „Hochschulstandort Marktredwitz“
- Organisatorisches und Inhaltliches zum Verein, insbesondere Leitbild, Logo und Homepage
- erste Projektanfragen.

Auch waren wir bei verschiedenen Veranstaltungen präsent und haben uns zu weiteren Themen eingebracht. Mehr dazu und zu anderen Themen lesen Sie in diesem Rundschreiben. Bitte entschuldigen Sie die Länge, die Vielzahl der Themen und die Kürze der Zeit lassen uns kaum eine andere Wahl. Wir wollen zukünftig in kürzeren Abständen berichten. Fakt ist aber auch, dass im Ehrenamt die Schlagkraft und Umsetzungsgeschwindigkeit manchmal hinter unseren Erwartungen zurückbleiben.

Bringen auch Sie sich bitte aktiv mit Ideen und bei deren Umsetzung ein, dann geht es schneller für unsere Region voran. Für Ideen, Fragen und Hinweise steht der Vorstand jederzeit offen. IHR INPUT IST GEFRAGT! Davon lebt dieser Verein – davon profitiert unser Fichtelgebirge!

## Februar

- **Unser Fichtelgebirge – ein sagenhaftes Stück Bayern!**  
**Selbst- und Fremdwahrnehmung stärken – eine unserer obersten Prioritäten**  
Wir verstehen uns als offene Zukunftswerkstatt zur Regionalentwicklung in Ergänzung zu bestehenden Strukturen. Wir wollen nicht Bestehendes ersetzen, sondern sehen uns als verbindende Klammer der bestehenden Initiativen und Strukturen von Bürgern, Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften. Wir arbeiten besonders mit der Entwicklungsagentur wiwago und der Tourismuszentrale Fichtelgebirge zusammen.

Bestehendes verbinden wollen wir auch, indem wir die Werbung der TZ Fichtelgebirge „Das Fichtelgebirge – sagenhaft“ und die Werbung der Fichtelgebirgsmuseen „sagenhaft

sehenswert“ auch für die Werbung für unser Fichtelgebirge als Lebens- und Wirtschaftsraum nutzen.

Bei der Tourismuswerbung zielt das „sagenhaft“ ja auf unseren tatsächlichen Sagenreichtum der Region und die „sagenhaft mystischen“ Orte ab. Wir finden, das „sagenhaft“ kann ebenso für „besonders/erstaunlich/toll/einzigartig...“ stehen und nicht nur in einem Slogan sondern – je nach Zielgruppe - auch in Fragen zu Standortfaktoren verwendet werden z. B. „Ist es nicht sagenhaft, dass das Fichtelgebirge eine Arbeitslosenrate hat, die weit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt? Und schließlich in Zitaten von zugezogenen Bürgern nach dem Motto: „Ich bin ..., komme aus ..., lebe seit ...im Fichtelgebirge. Ich finde es sagenhaft, dass im Fichtelgebirge... ist!“ Hier haben wir schon mit dem Sammeln begonnen.

**Mitmachen: Vielleicht haben Sie auch in Ihrem Umfeld Personen, die uns ein solches Zitat mit Bild zur Verfügung stellen?**

Haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht, dass mancher nicht weiß, wo das Fichtelgebirge innerhalb Deutschlands liegt? Deshalb war uns „Bayern“ im Slogan für die Verortung wichtig. Und so proklamieren wir bei jeder Gelegenheit:

***FICHELGEBIRGE –ein sagenhaftes Stück Bayern!***

**Mitmachen: Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns – wir freuen uns auf Ihr Feedback!**

Dass wir wirklich an einem sagenhaften Flecken Erde leben dürfen – aber auch noch eine Menge dafür tun können - wurde uns nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Josef Schmidt klar. Er stellte uns die passenden Fragen.

**Mitmachen: Möchten Sie sich auch mit diesen Fragen zum Fichtelgebirge auseinandersetzen (siehe Anlage) und uns Ihre Antworten schicken?**

- **Außerordentliche Mitgliederversammlung am 18. Februar 2013**  
Hier stand die Besetzung der Geschäftsführung im Focus. Mehr dazu lesen Sie im beigefügten Protokoll.
- **Erfahrungsaustausch mit der Wirtschafts- und Regionalförderung der Region Cham**  
„Vom Sorgenkind zur Vorzeigeregion“ titelte die Frankenpost in der Berichterstattung zu unserem hochinteressanten Erfahrungsaustausch mit dem Leiter der Wirtschafts- und Regionalförderung der Region Cham. Regionalmanager Klaus Schedlbauer berichtete, wie sich der Landkreis Cham seit Anfang der 90er Jahre aus einem Strukturteuf (mit weit schlechteren Ausgangsbedingungen als bei uns jemals bestanden haben) hochgearbeitet hat.

Seine zentrale Aussage zur Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung:  
„Nicht auf Neuansiedlung setzen, sondern beste Unterstützung bieten für bestehende Familienbetriebe bieten und auf die bodenständigen Unternehmen der Region bauen!“

Schedlbauer, der auch als Geschäftsführer des Fördervereins „Aktionskreis Cham“ tätig ist, sieht die beiden wichtigsten Aufgabe unseres jungen Fördervereins darin- **in der Bevölkerung einen gesunden Stolz auf die Region Fichtelgebirge zu entwickeln und - ein Netzwerk aus Kommunen, Kammern, Unternehmen, Schulen, Institutionen,**

**Verbänden und Bürgern zu knüpfen und – je nach Projekt – die richtigen Partner zusammenzubringen.**

Daran arbeiten wir derzeit ganz intensiv!

Mehr zu dieser Veranstaltung lesen Sie bei der wiwago

<http://wiwago.de/pressemitteilung/items/vom-sorgenkind-zur-vorzeigeregion.html>

und Frankenpost <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/wunsiedel/Vom-Sorgenkind-zur-Vorzeigeregion:art2460.2376168>

Die Präsentation „Beste Aussichten – Landkreis Cham“ von Klaus Schedlbauer finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.foerderverein-fichtelgebirge.de/>

- **Diskussionsveranstaltung „Die Region ins rechte Licht rücken“ am 19.02.13**

„Die Region ins rechte Licht rücken“ war das Thema einer Diskussionsrunde, die im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Alexandersbad stattfand. Hintergrund der vom Netzwerk "Gemeinsam für die Region" ins Leben gerufenen Veranstaltung war der Bericht des Bayerischen Fernsehens "Wo Bayern vom Aussterben bedroht ist". Über die Konsequenzen, mediale Präsenz und das Image der Region wurde diskutiert.

Unser Brief vom November letzten Jahres hatte beim BR für einigen Wirbel gesorgt. Ehrensache, dass wir uns auch in dieser Diskussion nochmals zu Wort gemeldet haben. Wir forderten, dass die Medien auch ihrem Anspruch gerecht werden sollen, eine objektive, sachliche und ausgewogene Berichterstattung zu leisten. „Wir haben nichts dazu gemacht, gefilmt wie es ist, was Menschen gesagt haben, wie sie es wahrnehmen“, meinte Frau Reeh vom BR. Wir stellten fest, sie haben die Kunst des Weglassens (positiver Beispiele bzw. Hintergrundinformationen) geübt und dadurch entstand ein falsches Bild über das Fichtelgebirge. Klar ist, dass wir Herausforderungen haben, an denen wir gemeinsam arbeiten müssen. Andere Regionen haben andere Probleme.

Trotzdem – wir müssen uns bezüglich mancher Berichterstattungen schon auch ein wenig an die eigene Nase fassen. Nehmen wir die positiven Faktoren unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes Fichtelgebirge wahr? Erkennen wir, dass wir ***gut leben und familiengerecht arbeiten können, in einer der geologisch und landschaftlich reizvollsten, wirtschaftlich innovativsten und familienfreundlichsten Gegenden Deutschlands? Das Fichtelgebirge verbindet Innovation mit Tradition und Natur. Nirgendwo sonst liegen Hightech, Entwicklung und Entschleunigung so eng beieinander.***

Unser Fazit:

Lernen wir zu schätzen, was wir in unserer Heimat haben! Entwickeln wir Stolz auf unser Fichtelgebirge und auf die Chancen, die sich uns und unseren Kindern hier bieten. Und vor allem – REDEN WIR POSITIV DARÜBER!

Einmal mehr möchten wir an dieser Stelle auf die Botschafter-Initiative der wiwago verweisen:

***Mitmachen: Werden auch Sie „Botschafter des Fichtelgebirges“! Jeder von uns kann in seinem Umfeld zu einem positiven Image unserer Region beitragen. Mehr***

## **Informationen finden Sie unter**

<http://wiwego.de/landkreis-botschafter.html>

## **März**

- **Hochschulstandort Marktredwitz**

Wie Sie unserer Mitteilung vom 25.02.13 und der Tagespresse entnehmen konnten, ist das Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (bbw) dabei, in München eine Private Hochschule zu gründen, die als Baustein zur Fachkräftesicherung ab 2014 Akademiker passgenau nach den Wünschen der Unternehmen ausbildet. In Bayern soll es zudem Außenstellen dieser Privaten Hochschule geben. Hier ist auch das Fichtelgebirge im Gespräch. Das Berufliche Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft (bfz) als Teil der Unternehmensgruppe des bbw möchte künftig auch in Marktredwitz Bachelor-Studiengänge – berufsbegleitend und in Vollzeit – anbieten. Hier verbindet sich der Ansatz des bbw mit den Bemühungen der Stadt Marktredwitz, weitere hochkarätige Bildungsangebote in der Region anzubieten. Das ist eine wichtige Initiative für die Region und gegen unseren Bevölkerungsschwund.

Auch über weitere Außenstellen von bestehenden Hochschulen muss weiter nachgedacht werden. Wir brauchen letztlich beides, öffentliche und private Partner, um in diesem für die ganze Region wichtigen Punkt endlich weiter zu kommen.

Um den potenziellen Bedarf an Fachrichtungen und Fachkräften in den einzelnen Unternehmen zu ermitteln, hat der Förderverein bei einer Vorbereitungsveranstaltung der AGI im März eine Fragebogenaktion angeschoben, die über die WIWEGO durchgeführt wurde.

***Mitmachen: Sie finden den Fragebogen anbei mit der Bitte, sich mit einer qualifizierten Antwort einzubringen, wenn das nicht schon über den WIWEGO-Verteiler erfolgt ist.***

Mehr lesen in der Frankenpost vom 09.03.13

<http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/marktredwitz/Wirtschaft-unterstuetzt-die-Hochschule;art2442,2415458>

Das ursprünglich vom BFZ Marktredwitz für den 18.04.13 geplante Arbeitstreffen der Wirtschaft mit Vertretern des bbw musste aufgrund der Verzögerung in der Akkreditierung der Privaten Hochschule des bbw verschoben werden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mehr dazu <http://www.bbw.de/rootbbw/presse/hdbw-erweitert-und-konkretisiert-planungen.rsys>

- **Organisatorisches: Besetzung der Geschäftsführung, Besetzung Vorstand, Ende der Gründungsphase und neue Postadresse Förderverein**

Es ist soweit. Die beiden Geschäftsführer Ferdinand Reb (TZ-Fichtelgebirge) und Oliver Weigel (wiwego) haben ihre Geschäftsführer-Verträge erhalten und unterschrieben. Wir freuen uns, dass wir die beiden als Geschäftsführer für unseren Förderverein gewinnen konnten. Durch ihre berufliche Tätigkeit haben wir zwei starke Partner, die uns nach außen sehr stark präsentieren können. Ferdinand Reb bewies dies sogleich in einem Interview im Nordbayerischen Kurier vom 04.03.13 zu unserem Förderverein (Anlage).

Bislang fehlte in unserer Vorstandschaft noch der Vertreter der Wirtschaftsunioren. Vorsitzender Thilo von Glass begrüßte im März Philip Birke als weiteres Vorstandsmitglied und Vertreter der Wirtschaftsunioren nach § 10 der Satzung. Damit ist die Vorstandschaft

des Fördervereins „Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge e.V.“ vollständig und die Gründungsphase beendet.

Wir danken unserem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel, dass er die Schirmherrschaft für unseren Verein in der Gründungsphase übernommen hat. Martin Schöffel: „Der Förderverein Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge ist eine große Chance, die Stärken der Region, ihre Lebensqualität und die Möglichkeiten der Wirtschaft im Fichtelgebirge nach außen zu tragen – nicht zuletzt deshalb, weil wirklich jeder Bürger hier auch aktiv mitwirken kann. Das ist ein Riesenpotenzial an Ideen und Engagement! Ich bin überzeugt, dass der Verein mit seiner nun vollständigen Vorstandschaft und Geschäftsführung landkreisübergreifend viele Akteure vernetzen und mit den aktiven Mitgliedern viele Ideen entwickeln und umsetzen kann. Als Mitglied möchte ich dies nach Kräften weiter unterstützen!“

Unsere Vereinsadresse lautet ab sofort:

**Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge e.V.**

**c/o Pfauntsch & Dotzauer OHG**

**Ludwigstr. 29, 95632 Wunsiedel**

**Fax 09232 9199675**

**Email [info@foerderverein-fichtelgebirge.de](mailto:info@foerderverein-fichtelgebirge.de)**

**www <http://www.foerderverein-fichtelgebirge.de/>**

## April

### • **Regionale Partnerschaften**

Der Förderverein möchte sich unter den Initiativen der Region gezielt vernetzen, um Bescheid zu wissen, was sich wo tut, um Unterstützung zu signalisieren und sich einzubringen. Der Vorstand hat daher beschlossen, bei einer Reihe von Initiativen selbst Mitglied oder Förderer zu werden. Dazu gehören in einer ersten Welle u.a. AGI, ASF, Wirtschaftsjuvenoren Fichtelgebirge, Wirtschaftsregion Hochfranken, die Künstlerkolonie Fichtelgebirge und der Fichtelgebirgsverein.

Ein Mitglied aus Vorstand oder Geschäftsführung ist jeweils als Kontaktperson beauftragt, den Förderverein vor Ort zu vertreten, für den Informationsfluss in beide Richtungen zu sorgen und die Zusammenarbeit zu koordinieren. Wir berichten über den Erfolg dieser Aktion und die konkreten neuen Mitgliedschaften nach ersten Fortschritten.

### • **Vernetzung mit wiwego trägt erste Früchte**

Die wiwego hat unseren Vorschlag „Fichtelgebirge – ein sagenhaftes Stück Bayern“ in ihren neuen Flyer „Erlebnistouren Fichtelgebirge“ (siehe [http://www.wiwego.de/wiwego\\_files/downloads/rein-ins-fichtelgebirge/Erlebnistouren\\_Fichtelgebirge.pdf](http://www.wiwego.de/wiwego_files/downloads/rein-ins-fichtelgebirge/Erlebnistouren_Fichtelgebirge.pdf)) aufgenommen. Ist das nicht toll?

- Die wiwego startete kürzlich eine Imagekampagne zur Botschafter-Initiative in der Frankenpost mit Fotos einiger ausgewählter Botschafter und deren Zitate zum Fichtelgebirge. Unsere Vorstandsmitglieder Doris Brunner und Thilo von Glass sind dabei!

### • **Projekt: Autoaufkleber Fichtelgebirge**

Erinnern Sie sich noch an den Autoaufkleber „Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge“? Nein? Nun – den gab es vor etwa 25 Jahren. Auf Anregung von Josef Schmidt wollten wir seitens des Fördervereins einen neuen Autoaufkleber „Fichtelgebirge“ in Auftrag geben, auf dass jeder Fichtelgebirgler ganz einfach Werbung für unsere Heimat machen kann. Nachdem die wiwego die gleiche Idee hatte und das Projekt in Zusammenarbeit mit Radio

Euroherz und mit Planung eines Gewinnspieles schon begonnen hatte, beteiligen wir uns seitens des FV (auch mit Hilfe von einigen Einzelspenden von Mitgliedern) an dem Projekt der wiwego. Was steht drauf? „Fichtelgebirge – das sagenhafte Stück Bayern“

**Mitmachen: Das ist Werbung für unser Fichtelgebirge!** Sie erhalten den kostenlosen Aufkleber ab Ende Juni bei Städten, Gemeinden, Banken, Sparkassen und großen Veranstaltungen in der Region.

Außerdem in einer großen Auftakt-Verteilaktion am

**Samstag, den 29. Juni 10:00 bis 12:00 Uhr**

**Selb – EDEKA Egert**

**Wunsiedel – EDEKA Enders**

**Marktrechwitz - KEC**

begleitet durch eine Live-Schaltung von Radio Euroherz an allen drei Standorten

Mehr Informationen dazu folgen in Kürze.

## Mai

- **Förderverein wird Mitherausgeber der Zeitschrift DURCHBLICK**

Der Förderverein Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge e.V. ist ab Juli zusammen mit der AGI, ASF, WJ Fichtelgebirge und der IHK „Mitherausgeber“ der Zeitschrift DURCHBLICK. Ein weiterer Schritt der Vernetzung!

Mit diesem Printmedium werden Themen aus dem Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge, weg von der örtlichen Tagespresse, 4mal jährlich erscheinen. Start ist die erste Juli-Woche. Wir freuen uns auf die erste Ausgabe im neuen Gewand!

- **Vernissage im Kleinen Museum auf der Peunt in Weißenstadt**

„Im ländlichen Raum gibt es wenig Kunst und Kultur“, behaupten manche. Nun – für unser Fichtelgebirge gilt das sicher nicht! Denken wir an die Wagner-Festspiele in Bayreuth - unserem westlichen Eingangstor ins Fichtelgebirge, unsere Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel, unser zum Landesmuseum erhobenes Porzellanikon, das Rosenthal-Theater in Selb, das Fichtelgebirgsmuseum, den Katzensprung zum Theater Hof, zur Freiheitshalle und zu den Konzerten der Hofer Symphoniker, das aktuell wieder beginnende Festival Mitte Europa und Vieles mehr.

Etwas ganz Besonderes in der Kulturregion Fichtelgebirge hat Frau Dr. Krainz-Leupoldt mit dem *Kleinen Museum – Kultur auf der Peunt* in Weißenstadt geschaffen. Das Museum zieht nicht nur von außen mit seiner außergewöhnlichen Architektur die Blicke auf sich. Der Kunsthistorikerin und Prokuristin der Firma PEMA gelingt es immer wieder, Werke international bekannter Künstler, die sonst nur in großen Metropolen ausgestellt werden, in das Kleine Museum nach Weißenstadt zu holen und der hiesigen Bevölkerung sowie Touristen zugänglich zu machen. Nicht umsonst ist das Museum in den überregionalen Kulturführern gelistet und lockt damit auch Touristen in die Region.

Zu einem besonderen Ort der Begegnung machte Frau Dr. Krainz-Leupoldt das Kleine Museum mit der Vernissage zur aktuellen Ausstellung „Ruhe und Bewegung“ von Raimund Girke. Girke gilt als einer der bedeutendsten Maler der Nachkriegszeit, dessen Arbeiten sich in den wesentlichen internationalen Sammlungen befinden. Bis zum 13. September dieses Jahres sind einige seiner Werke in Weißenstadt zu sehen. Führungen sind nach Voranmeldung möglich.

Mehr zur Eröffnung der Ausstellung sehen Sie bei TV Oberfranken

[http://www.tv.o.de/mediathek/video/girke-ausstellung-im-kleinen-museum-weisenstadt/#.UbZcCudM\\_xA](http://www.tv.o.de/mediathek/video/girke-ausstellung-im-kleinen-museum-weisenstadt/#.UbZcCudM_xA)

- **FORUM Fahrenbach – Ein Blick auf die Region und aus der Region**

„Gute Ideen brauche gute Orte! Das Fichtelgebirge ist ein guter Ort!“, darin waren sich die Redner im „FORUM Fahrenbach“ einig. Bei der Auftaktveranstaltung im Golfhotel Fahrenbach in Tröstau trafen sich Vertreter von Vereinen, Unternehmen, Initiativen, Organisationen und Bürger zu einem „Blick auf die Region und aus der Region“. Wir waren mit unseren beiden Geschäftsführern im Podium vertreten.

Ferdinand Reb legte den Anwesenden (insbesondere den Unternehmen) – wie auch schon bei unserer Mitgliederversammlung – die Verlinkung zur TZ und wiwago als einfaches aber höchst effektives Mittel zur kostenlosen Werbung für die Region ans Herz. Wenn sich Kunden oder Geschäftspartner einer Firma über deren Homepage informieren und dort z. B. über das Logo der TZ und der wiwago per Link auf deren Seite geführt würden, fänden Sie zusätzliche Informationen zur Region Fichtelgebirge als Wirtschaftsstandort und Lebensraum bzw. als potenzielles Urlaubsziel. Wir meinen, das ist ein Mehrwert für alle – und nicht zuletzt wie schon gesagt eine kostenlose Werbung für die Region!

**Mitmachen: Prüfen Sie Ihre Homepage oder die Ihres Arbeitgebers und geben Sie die Anregung weiter. Vielen Dank!**

Link wiwago: <http://www.wiwago.de/>

Link TZ: <http://www.tz-fichtelgebirge.de/>

Das FORUM Fahrenbach bietet künftig zweimal jährlich eine freie Kommunikationsplattform für Wirtschaft, Tourismus, Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und ist offen für Land und Leute. Dr. Josef Hingerl, Geschäftsführer des Golfhotels, betonte: „Wir bieten den Rahmen und die Plattform – Sie die Inhalte.“

Diese Inhalte müssen wir gemeinsam erarbeiten – wir sind auf dem Weg. Gerne beteiligen wir uns beim nächsten FORUM Fahrenbach am **14.11.2013**

**Mitmachen: Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.**

Mehr lesen bei der Frankenpost <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/wunsiedel/Auf-dem-Weg-zur-positiven-Selbstwahrnehmung:art2460,2573057>

## **Was haben wir als nächstes vor?**

- Im Juni arbeiten wir weiter an der Vernetzung/den Partnerschaften mit anderen Verbänden der Region und unserem Vereinsauftritt. Eine Vorstandssitzung befindet außerdem über ein mögliches Förderprojekt zu einem Buch über die Region unter dem Titel „*Lebensart genießen – in und um das Fichtelgebirge*“. Solche Projekte wurden u.a. schon für Würzburg, Bamberg und Nürnberg realisiert. Wer mal reinschauen möchte findet Infos unter <http://www.lebensart-bamberg.de/>
- Im Juli planen wir zusammen mit der ASF und Michael Lerchenberg, dem Intendanten der Luisenburg Festspiele eine Veranstaltung zum Thema *Kulturregion Fichtelgebirge*. Vor der Veranstaltung wird es voraussichtlich die Möglichkeit zur Besichtigung der „neuen Luisenburg“ geben. Mehr dazu, sobald der Termin endgültig feststeht.

## **Mutmacher:**

Am 23. Mai war im Bayerischen Fernsehen in den „Heimatgeschichten“ der Beitrag *Die Felsenbauer aus dem Fichtelgebirge* zu sehen. Ein toller Beitrag zur international tätigen Firma KaGo & Hammerschmidt (Firmensitz in Schönbrunn bei Wunsiedel) und zum Fichtelgebirge. Für alle, die die Sendung verpasst haben, hier der Link:

<http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/wir-in-bayern/heimatgeschichten-die-felsenbauer-aus-dem-oberfraenkischen-fichtelgebirge-100.html>

Also – wenn Ihnen etwas auffällt, was unbedingt auch andere Fichtelgebirgler wissen sollten, dann geben Sie uns bitte einen Tipp!

Lassen Sie uns nun unser Anfangszitat von Goethe, der übrigens vom Fichtelgebirge und seiner Geologie fasziniert war, nochmals betrachten.

Wir stellen fest: Wir alle wissen viel über das Fichtelgebirge und wir wünschen und wollen viel für das Fichtelgebirge. Nun müssen wir dieses Wissen anwenden und aus unseren Wünschen Ziele formulieren und Taten folgen lassen.

Wir wollen dazu gemeinsam mit Ihnen

***vernetzen.entwickeln.umsetzen.***

Mit herzlichen Grüßen aus dem sagenhaften Fichtelgebirge

*Sybille Kießling*

*Schriftführerin*

i. V. der gesamten Vorstandschaft

des Fördervereins Lebens- u. Wirtschaftsraum Fichtelgebirge e. V.